



Aus: Bretschneider, Modelbuch [896].

Die Stiche und Druckwerke der Ornamentstichsammlung, die der vorliegende Katalog verzeichnet, betreffen die verschiedenen Gebiete der dekorativen und architektonischen Künste; sie reichen von der Renaissance bis zum Beginn unseres Jahrhunderts und sind grösstenteils als Vorlagen oder Lehrbücher für die Werkstätten geschaffen worden. Die Ornamentstichsammlung setzt sich zusammen aus der ehemaligen Sammlung Destailleur, aus älterem Besitz des Kunstgewerbe-Museums, aus verwandten Beständen des Kgl. Kupferstich-Kabinetts und aus neueren Erwerbungen. Als Ergänzung dienen die ältesten ornamentalen Stiche des Kupferstich-Kabinetts, die im Zusammenhang des gesamten Kupferstichs nicht entbehrt werden können und daher dort verblieben sind, während sie im Kunstgewerbe-Museum nur in einzelnen Beispielen und in Reproduktionen gesammelt worden sind.

Der Katalog soll, wie die Ornamentstichsammlung selbst, vornehmlich der Praxis, den Kunsthandwerkern und Künstlern, dienen. Durch diesen Zweck und auf Grund mehrjähriger Erfahrung war es unbedingt geboten, den Stoff zunächst in grosse, sachliche Gruppen zu gliedern, in denen sich die Werke möglichst chronologisch folgen. Diese Anordnung, die der Aufstellung der Sammlung entspricht, ist in dem Hauptteil des Kataloges eingehalten. Wer die Werke der einzelnen Meister sucht, findet sie in dem alphabetischen Namenregister beisammen. Das Sachregister weist die für den Praktiker wesentlichen Gegenstände und Motive im einzelnen nach. Auf diesem Wege konnte man hoffen, die Vorzüge der beiden früher erschienenen Kataloge der Ornamentstichsammlungen von Wien und Leipzig zu vereinigen.

Im Namenregister sind die Erfinder und wesentlichen Stecher aufgeführt; nur mussten eine Anzahl späterer Stecher, die für den Ornamentstich ohne Belang sind, ausfallen, um den Katalog nicht zu umfangreich zu machen. In den knappen Personalnotizen ist oft eine mittlere Jahreszahl statt des Geburts- und Todesjahres gewählt worden. Im Text ist die Höhe und Breite der Stiche in Millimetern angegeben; dabei ist unterschieden, ob der Plattenrand (Pl.) oder nur die Zeichnung (Z.) gemessen werden konnte. Verweise auf die Fachliteratur sind nur in wichtigeren Fällen gemacht worden.

Der Ankauf der von dem Architekten H. Destailleur in Paris hergestellten Sammlung wurde am Ende der siebziger Jahre durch das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten eingeleitet, zu dessen Ressort das Kunstgewerbe-Museum damals gehörte. Da die Kaufsumme nicht sogleich zur Verfügung stand, liessen sich die Herren Kommerzienrat Albert Arons, J. G. Halske, Geh. Kommerzienrat A. von Hansemann, Franz Freiherr von Lipperheide, das Bankhaus Gebrüder Schickler und die Berliner Handelsgesellschaft in dankenswerter Weise bereit finden, die Sammlung einstweilen für eigene Rechnung zu erwerben, bis durch den Staatshaushalt von 1880/81 die zum Ankauf nötigen Mittel verfügbar wurden. Die Verhandlungen über den Ankauf und seine Durchführung wurden von den Herren Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Lüders, Geh. Regierungsrat Dr. Lippmann und dem verstorbenen Geh. Regierungsrat Dr. R. Dohme geführt. Die Sammlung wurde zunächst im Kgl. Kupferstich-Kabinet aufbewahrt und durch die Herren Dr. R. Dohme, Dr. A. Lichtwark, Dr. J. Reimers, Dr. J. Springer und Architekt P. Kurr (†) bearbeitet. Seit dem Jahre 1886 ist die Ornamentstichsammlung, deren Hauptteil die Sammlung Destailleur bildet, mit der Bibliothek des Kgl. Kunstgewerbe-Museums vereinigt.

Der vorliegende Katalog ist durch den Unterzeichneten unter Mitwirkung der Herren Dr. F. Back, F. Plock, F. Rupp und Dr. A. Winckler verfasst worden.

Der Direktor
der Bibliothek des Kunstgewerbe-Museums

[ekr] 00
Dr. P. Jessen